

Salomos Götzendienst (1928)

Lucas Cranach d. Ä., Werkstatt, um 1537, Signatur: bez.: geflügelte Schlange,
authentische Rückseite,

Lindenholz, 74 x 121,5 x 1,8 cm, Querformat aus fünf Brettern (18,2 cm, 12,6 cm, 10 cm, 14 cm und 19,2 cm), horizontaler Brettverlauf, alle Bretter minimal zur Malschichtseite vertikal verwölbt (0,5), Schropphobelspuren quer zur Faser mit maximaler Breite von 3 cm, auf drittem Brett Schropphobelspuren längs zur Faser, da das Brett beim Querhobeln unter dem Niveau der anderen Bretter lag, umlaufender Falz, spätere runde Wergbeklebungen, darunter glatt gehobelt (hell), am rechten Rand kaschiert Wergbeklebung Vertiefung an der Fuge, Ausfluglöcher, Leimreste an Fugen, drei Abdrücke und am oberen und unteren Tafelrand zur Befestigung der Tafel im Schmuckrahmen, Galerierahmen.

mit roter Farbe: 1928; mit schwarzer Tinte: *Gal. No. 1928*; Stempel schwarz umrandet: *Staatliche Kunstsammlungen Schloß Pillnitz*, daneben mit schwarzer Tinte: *Inv. 42.*; mit weißer Kreide: 500; mit weißer Kreide mit Kringel: 1928; mit weißer Kreide ein großer Kringel in Form einer 6; mit roter Farbe Rechteck 1,8 x 8 cm; Stempel schwarz umrandet: *Staatliche Kunstsammlungen Schloß Pillnitz*, daneben mit schwarzer Tinte: *Inv. 42.*; Zettel 2 x 6 cm groß, mit gezacktem Rand und doppeltem blauem Rand mit blauer Tinte: 35 Kr 272 mAs 20.11.53, *Inst. f. Denkmalpflege Halle*; mit roter Farbe: 1928 am Schmuckrahmen

Zettel 5,2 x 10 cm groß: LUCAS CRANACH – KOMITEE, AUSSTELLUNGS – AUSSCHUSS, - WEIMAR -, SCHLOSSMUSEUM; AM BURGPLATZ – TEL. 2790, mit roter Kreide darauf: 68